

Stadtmuseum Aarau Sammlung Kern

Bezeichnung	Diverse Reissfedern und Fall-Nullenzirkel		
Inv. Nr.	314		
	Bestandteile von Reisszeugen		
Gruppe	Zeicheninstrumente, Bürogeräte		
Material	Stahl, Holz- oder Kunststoff-Griffe		
Beschreibung	Reissfedern: Starkstrich-Federn zur Aufnahme grosser Tuschemengen (breite oder doppelte Federblätter), Federn für Parallelkurven, 1 Feder mit Skala und Rasten an der Schraube zum Einstellen der Strichstärke. 3 Geometer-Federn zum Ziehen sehr dünner Linien, zu erkennen am Knopf am Griff. Um beide Hände zum Anlegen eines Lineals frei zu halten, wurde die Kugel des Griffes hinter die Zähne geschoben und durch leichtes Zubeissen festgehalten. Dadurch brauchte die Reissfeder nicht auf den Tisch gelegt zu werden, was doch hie und da zum Auslaufen der Tusche aus der Feder führte. Federn z.T. mit Kreuzscharnier oder mit sogenannter Ideal-Vorrichtung, d.h. zwischen der Schraube zur Einstellung der Strichstärke und dem darunter liegenden Federblatt ist ein ausschwenkbarer Bügel eingefügt, der nach Ausschwenken den Abstand der Federblätter vergrössert. Dadurch kann die Feder bequem gereinigt werden, ohne dass nach Einschwenken des Bügels die eingestellte Strichstärke verändert wird. Fall-Nullenzirkel: diverse Systeme verschiedener Hersteller. Zwischen den Anhängern der Fall-Nullenzirkel und jenen der Feder-Nullenzirkel (Inv. Nr. 315) zum Zeichnen kleinster Kreise auf Katasterplänen tobt seit undenklichen Zeiten ein ideeller Krieg. Beiden Nullenzirkeln gemeinsam ist das Problem der genau tangentialen Ausrichtung der Blätter der Reissfeder zur Peripherie des zu zeichnenden Kreises, d.h. der Ausrichtung senkrecht zum Kreisradius. Federeinsätze können durch Drehen in gewissem Masse justiert werden. Feste Federn sind nicht justierbar und nur so genau, wie sie hergestellt wurden. Nullenzirkel mit fester Feder sind entweder gut oder Wegwerfware. Ideale Ausrichtung der Feder vorausgesetzt, sind Fall-Nullenzirkel wegen dem unvermeidbaren Spiel zwischen der Nadelspitze zum Aufsetzen im Kreiszentrum und Feder grundsätzlich etwas ungenauer als Feder-Nullenzirkel. Die Tusche kann jedoch durch mehrmaliges Herumführen der Feder problemlos zum Fliessen gebracht werden. Feder-Nullenzirkel mögen theoretisch genauer sein, man muss sie jedoch nach jedem Reinigen der Feder wegen eintrocknender Tusche neu einstellen. Bei Fall-Nullenzirkeln kann die Nadel zurückgezogen und die Feder ohne Veränderung der Einstellung des Radius gereinigt werden. Neben dem Schliff ist für die Qualität von Nullenzirkeln die Ausrichtung der Federblätter tangential zur Kreisperipherie absolut fundamental. Die Hersteller - Kern nicht ausgenommen - hatten die Sache kaum im Griff. Haff hatte den besten Namen. Ca. 20 Reissfedern, ca. 10 Fall-Nullenzirkel, auf gelbem Kunststoff-Tablett.		
Beziehungen	Vgl. Inv. Nr. 319 (Kurvenfedern), 315, 348 (Feder-Nullenzirkel), 311, 312, 313 (weitere Zirkel).		
Dimensionen (Millimeter)	Gerät L: div. B: H:	Transportbehälter L: B: H:	
Autor, Hersteller	Kern z.T. mit Zirkel-Signet z.T. Kern AARAU auf Griffen		
Zustand	Korrosionsspuren, z.T. unfertig, z.T. Versuche.		
Erwerbsjahr	1988	Vorbesitzer	
Erwerbsart	Sammlung Kern Geschenk von Kern & Co AG Aarau		
Invent. am 13.12.1995	durch Ae	Inv. Nr. alt	Inventar Kern vom 16.03.1987: Blatt 16, Nr. 6.7 und 6.8
Diverses, Objektgeschichte			
Literatur			